

Tschick Wolfgang Herrndorf

Wolfgang Herrndorf hat mit seinem Roman «Tschick» (2010) ein Buch geschrieben, das viele Millionen Leser weltweit beeindruckte. Er hat damit das literarische Bild einer Generation geformt, wie es nur selten einem Autor gelingt. Jetzt wurde das Buch verfilmt, von Kultregisseur Fatih Akin. Dieses E-Book enthält die vollständige Drehbuchfassung, mit einem Beitrag von Fatih Akin.

Masterarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Deutsch - Pädagogik, Didaktik, Sprachwissenschaft, Note: 2,0, Freie Universität Berlin, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Phänomen der jugendlichen Außenseiter und ihrer Schwierigkeiten der Positionierung innerhalb gesellschaftlicher Konstrukte nehmen sich Autoren und Autorinnen von Jugendliteratur häufig als Gegenstand ihrer Romane an. In dieser Arbeit sollen nun genau diese jugendlichen Außenseiter vertiefend analysiert werden. Dazu wird zunächst ein einleitender Teil zu den Charakteristika der Adoleszenzliteratur dem Kern der Arbeit vorangestellt, in welchem grundlegende Merkmale des in die Jugendliteratur eingebetteten Adoleszenzromans aufgeschlüsselt werden sollen. Dies wird im späteren Teil der Arbeit bedeutend, da dort mit Wolfgang Herrndorfs Roman "tschick" ein Werk im Fokus der Arbeit stehen soll, welches natürlich nur exemplarisch aus einer Vielzahl von Adoleszenzromanen gewählt wurde und dementsprechend nur einen Auszug aus dieser zeitgeschichtlich neuen Gattung widerspiegelt. Um eine Allgemeingültigkeit und Vergleichbarkeit in der

Darstellung der handelnden Personen, in diesem Fall der Außenseiter, zu gewährleisten, muss zunächst ein gemeinsames Gerüst, aus dem alle Adoleszenzromane aufgebaut sind, erkannt werden. In der Interaktion des Menschen innerhalb der Gesellschaft bilden aufgestellte Verhaltensregeln ein Grundgerüst, welches zur Eigenstabilisierung des eigenen Verhaltens dient und eigene Handlungen in bestimmte Kategorien einordnen soll. Diese Kategorien reichen von richtig zu falsch von konform bis hin zu abweichend. Entspricht man nach Bestimmung der Mehrheit nicht diesen Regeln, wird man als Außenseiter betitelt, unabhängig der eigenen Wahrnehmung. Dieses von der Norm abweichende Verhalten kann also nur ein Produkt der Interaktion von Individuen innerhalb einer Gesellschaft sein. Wie entsteht aber nun dieses abweichende Verhalten und wer bestimmt die Auslegung der Norm? Was macht einen Außenseiter

Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Deutsch - Literatur, Werke, Note: 2, Universität Hildesheim (Stiftung) (Institut für deutsche Sprache und Literatur), Sprache: Deutsch, Abstract: Inhaltlich wendet sich diese Hausarbeit dem Thema Figurenzeichnung des Romans "Tschick" in Literatur und Film zu. Hierbei wird der mehrfach ausgezeichnete und 2010 erschienene Jugendroman von Wolfgang Herrndorf mit der 2016 erschienenen Filmadaption von Fatih Akin verglichen. Als Hauptmerkmal des Vergleichs wird die Darstellung der Hauptcharaktere und die Figurenzeichnung in den unterschiedlichen Medien untersucht. Dabei wird mit zentralen Analysemerkmalen der Erzähltextanalyse nach

Lahn und Meister (2016) gearbeitet. Diesbezüglich wird die wissenschaftliche Arbeit unter der folgenden Fragestellung gestaltet: "Inwiefern unterscheiden sich die Figuren Maik Klingenberg und Andrej Tschichatschow in Literatur und Film?" Das Ziel dieser Arbeit ist es Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Figurenzeichnung von Buchvorlage und Filmadaption aufzuzeigen. Als zugrundeliegende Motivation und thematische Einflussgabe dient die, in Relation zu anderen Jugendromanen, vergleichsweise sehr junge Verfilmung der Literaturvorlage. Aus diesem Kontext ergibt sich, dass das Thema ein recht neues Phänomen betrachtet. Diese Aktualität des Themas trägt positiv zur Motivationsgrundlage bei. Diesbezüglich ist der Forschungsstand zu der Thematik überschaubar und weitreichend unausgeschöpft. In diesem Rahmen bieten die ausgewählten Werke in Literatur und Film ein weites Potenzial für wissenschaftliche Betrachtungen. Die wissenschaftliche Grundlage dieser Arbeit besteht insbesondere aus den primär Quellen im Bereich Literatur und Film, sowie die theoretischen Grundlagen aus DuMont's Lehrbuch der Filmgestaltung (1994) und dem Werk Einführung in die Erzähltextanalyse (2016). Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Germanistik - Didaktik, Note: 1,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: Wenn in einem literarischen Text Wörter wie „Kanakenauffanglager“, „FordSpacko“ und „endgeil“ auftauchen, dieser sowohl Jung als auch Alt begeistert und sogar als Jugendliteratur im Schulunterricht eingesetzt wird, muss es sich um ein besonderes Jugendbuch handeln. Die Rede ist von „Tschick“ von

Wolfgang Herrndorf. Die Ausarbeitung dieser Arbeit gliedert sich wie folgt in einen einleitenden Teil, in welchem der pädagogische Nutzen, der immer noch umstrittene Einsatz von Jugendliteratur im Schulunterricht thematisiert wird. Daran anschließend wird die Frage aufgeworfen und analysiert, ob es sich bei „Tschick“ tatsächlich um einen Adoleszenzroman handelt und was genau einen solchen definiert. „Tschick“ greift als problemorientierter Jugendroman unterschiedliche Schwierigkeiten junger Heranwachsender auf. Da die beiden jugendlichen Protagonisten, ebenso wie viele andere Kinder, in der Realität mit der Problematik „Außenseitertum“ konfrontiert werden, liegt das Hauptaugenmerk dieser Arbeit insbesondere auf der Leitfrage, wie die Rolle des „Außenseiters“ im Adoleszenzroman verarbeitet wird. Schließlich wird am konkreten Beispiel des problemorientierten Adoleszenzromans „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf gezeigt, wie das Problemfeld des Außenseiters literarisch umgesetzt wird. Ferner wird im letzten Schritt die gesamte Thematik umfassend beleuchtet und die Frage thematisiert, ob das Werk seinem literarischen Anspruch gerecht werden kann und als Lektüre im Kontext des Schulunterrichts für Jugendliche bedeutsam ist.

Akademische Arbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit ist ein Literaturdossier zu Wolfgang Herrndorfs "Tschick". Herrndorfs schriftstellerischer Erfolg begann im Jahre

2010 mit der Veröffentlichung des Jugendromans "Tschick", welcher 2010 im Rowohlt Verlag erschienen ist. Das Buch stand über ein Jahr lang auf der deutschen Bestsellerliste und ist bisher in 24 Sprachen übersetzt worden. Es zählt zum Genre der Adoleszenzliteratur und weist motivgeschichtliche Parallelen zu anderen jugendliterarischen Werken desselben Genres auf. "Tschick" ist ein mehrfach ausgezeichnete Roman, der 2010 den Jugendliteraturpreis gewonnen hat. Es wurde in die Spiegel-Bestsellerliste aufgenommen, wo es sich auch lange oben hielt. 2011 erhielt das Buch zusätzlich den Heidelberger Clemens Brentano Förderpreis für Literatur.

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,7, Georg-August-Universität Göttingen (Seminar für Deutsche Philologie), Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Seminararbeit soll es darum gehen, inwiefern das in den Lektürehilfen vorgestellte Wissen den Blick auf einen beziehungsweise den Zugang zu einem Text beeinflussen kann. Das erste Kapitel der Arbeit befasst sich zunächst mit der Problematik einführender Literatur sowie der Vermittlung von Praxiswissen an der Universität. In einem zweiten Schritt werden zwei ausgewählte Lektürehilfen vor dem Hintergrund der Fragestellung, ob Wolfgang Herrndorfs ‚Tschick‘ als Adoleszenzroman zu lesen ist, untersucht. Der Jugendroman ‚Tschick‘ von Wolfgang Herrndorf erschien im Jahr 2010 und gehört seitdem zu den Pflichtlektüren für das Abitur, wird aber auch im allgemeinen Deutschunterricht verwendet. Die Erzählung

handelt von zwei 14-jährigen Außenseitern, die Freundschaft schließen und während Sommerferien in einem gestohlenen Auto durch Berlin reisen und an ihren Erlebnissen und Erfahrungen wachsen. Mit Themen wie Identitätssuche, Reise, Entwicklungsprozess, Familie und Freundschaft, Sexualität sowie der Phase der Adoleszenz greift Herrndorf mehrere Aspekte auf, die für eine Interpretation mehrere Herangehensweisen zulassen. Mit der Aufnahme des Romans in die Pflichtlektüren für das Abitur erschienen auch die Lektürehilfen, die die Schüler (und Studierenden in spe) mit einer Übersicht über alle wichtigen Informationen beim Kennenlernen und Erschließen des Werks unterstützen und somit bestmöglich auf die Prüfung vorbereiten wollen.

Der 14-jährige Maik verbringt die Ferien allein im elterlichen Haus. Aber dann taucht sein Freund Tschick auf - mit einem von ihm geknackten Lada. Das Road-Movie kann beginnen. Es lockt nichts als die weite Welt, das Fahrtziel setzen sie eher zufällig fest: die Walachei, wo angeblich ein Onkel Tschicks wohnt ...

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1-, , Sprache: Deutsch, Abstract: Im Rahmen dieser Facharbeit werde ich mich mit dem Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf aus dem Jahre 2010 auseinandersetzen, welcher von zwei vierzehnjährigen Jungen aus Berlin handelt, die eine Reise in die Walachei mit einem gestohlenen Auto planen. Der Schwerpunkt meiner Facharbeit liegt auf der Untersuchungen hinsichtlich der Merkmale eines

Abenteuerromans. Diesbezüglich werde ich zu Anfang die Definition, Tradition und Merkmale des Abenteuerromans erläutern. Im Anschluss werde ich auf die genannten Merkmale näher eingehen und diese auf den Roman anwenden. Das Ziel meiner Facharbeit besteht somit darin, zu überprüfen ob „Tschick“ als ein solcher Roman bezeichnet werden kann. Zudem werde ich mich mit der Fragestellung „Tschick als Abenteuerroman?“ befassen. Diesen Roman habe ich für meine Facharbeit gewählt, da er viele Teenager-Probleme anspricht und er vom Erwachsen werden, Liebe und Freundschaft erzählt. Ein weiterer Grund ist die Authentizität, die beispielsweise durch die Dialoge, die in Jugendsprache verfasst sind, vermittelt wird.

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Sprache: Deutsch, Abstract: Dies ist eine Facharbeit über die Verwendung von Jugendsprache in der Jugendliteratur am Beispiel des Adoleszenzromans "Tschick" (2010) von Wolfgang Herrndorf. Die Arbeit argumentiert, dass der Roman als Kunstprodukt, welches sich trotz der Verwendung von Jugendsprache der Standardsprache annähert, zu verstehen ist. Es wird vorab die Jugendsprache als Phänomen in den Fokus gestellt, um, daran anknüpfend, mit einer formalen Analyse ausgewählter Textstellen aus Tschick, ihre Verwendung und ihren Zweck im Adoleszenzroman beantworten zu können. Daran schliesst sich entsprechend eine objektive Bewertung an, in welchem Verhältnis zueinander Standard- und Jugendsprache verwendet wurden und am Schluss die

Anfangshypothese nochmals aufgreift und die Arbeit reflektiert. Der Adoleszenzroman "Tschick" von Wolfgang Herrndorf verfasst und 2010 erschienen, handelt von zwei Jugendlichen aus Berlin, die (in den Sommerferien) in einem gestohlenen Lada Deutschland erkunden. Die Charaktere sind sehr unterschiedlich: Maik Klingenberg, welcher als Ich-Erzähler durch das Buch führt, kommt aus gutem Hause. Andrej Tschischow, von Maik der Einfachheit halber Tschick genannt, hingegen ist ein Spataussiedler und kommt aus prekären Verhältnissen. Als Tschick auf Maiks Schule wechselt und die beiden zu Klassenkameraden werden, kann Maik sich noch nicht vorstellen, mit Tschick befreundet zu sein. Doch als die Ferien kommen, finden die beiden einen gemeinsamen Nenner: Beide sind nicht zu Maiks Schwarm Tatjana Cosics Geburtstag eingeladen. Dadurch kommen die beiden Jungen ins Gespräch und freunden sich schliesslich an. Tschicks Idee, einfach mit dem Lada bei Tatjanas Party aufzukreuzen, entwickelt sich zu dem Plan, zwei Wochen durch Deutschland zu fahren. Diese gemeinsame Reise vermittelt den Jugendlichen ein nie da gewesenes Gefühl der Freiheit und ermöglicht

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Universität Potsdam, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Arbeit wird zunächst der Begriff des Motivs, seine Forschungslage und die im Verlauf der Arbeit angewandte Definition des Begriffs erläutert, anschließend erfolgt eine Einschätzung zur Motivik in der Gattung des Adoleszenzromans insbesondere hinsichtlich des vorliegenden Romans. Die Motive

werden insbesondere auf Basis von Elisabeth Frenzels Motivgeschichte betrachtet. Darauf folgt eine detaillierte Aufstellung der in Herrndorfs Roman erkennbaren. Dabei wird auf die vorgefundenen Hauptmotive des Reifens und Reisens, die Freundschaft und der gerechte Räuber, und der Polarität von Begrenzung und Freiheit eingegangen. Weiterhin werden der Vater-Sohn-Konflikt in Verbindung mit Aggression, das Aufeinandertreffen von Geschäftsmann und Künstler und zudem das Wanderer-Motiv als Rahmenmotive analysiert. Zum Ende erfolgt eine kurze Betrachtung der detailbildenden Motive des Romans. Der Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf konnte bereits bei seiner Veröffentlichung einige Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Bis zum Freitod des Autors verkaufte er sich rund eine Millionen mal und erhielt mehrere Preise. Auch in Rezensionen finden sich nahezu ausschließlich gute Worte zu dem Werk, das Herrndorf kurz nach der Diagnose eines in den meisten Fällen tödlichen Hirntumors fertig stellte. Daraufhin begann er auch die Arbeit an seinem Blog „Arbeit und Struktur“, welcher nach seinem Tod im August 2013 in Druck kam. Auf diesem berichtet er von der Diagnose und seinem Krankheitsverlauf, über Alltägliches, Träume, aber auch von seiner Arbeit an „Tschick“ sowie einem weiteren Roman. In einem Abschnitt beschreibt er, wie ihm die Idee zu seinem Jugendroman kam, nachdem er um 2004 die Romane seiner Kindheit und Jugend wieder gelesen hatte, u.a. spricht er hier von „Huckleberry Finn“ und „Herr der Fliegen“. Über diese notiert er, dass „die meisten aber erstaunlich gut [seien], [er] bessere

Bücher vielleicht nie gelesen“ habe. Zudem fiel ihm auf, dass „alle Lieblingsbücher drei Gemeinsamkeiten [hätten]: Rasche Eliminierung der elterlichen Bezugspersonen, große Reise, großes Wasser.“ Der Plot sei schnell beisammen und in die heutige Zeit übertragen gewesen, wobei das Motiv des Wassers aus Logikgründen ausgeklammert wurde. Herrndorf war offenbar fasziniert von der Vorstellung, dass ein Großteil prägender Jugendromane mit einer ähnlichen Grundmotivik arbeitet und funktioniert.

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 5.6, , Sprache: Deutsch, Abstract: Im Rahmen dieser Literaturfacharbeit werde ich mich mit dem Roman «Tschick» auseinandersetzen, welcher 2010 veröffentlicht wurde. Bei dem Roman «Tschick» handelt es sich um einen Jugendroman, der die zentralen Themen der Pubertät thematisiert. Zu diesen gehören insbesondere: Minderwertigkeitsgefühle, Sehnsüchte nach Liebe und Zuwendung, Freundschaft, Abenteuer, Auseinandersetzung mit dem Erwachsen werden, Sexualität, Familie und Identitätskrise. Mit all diesen Themen werden Tschick und Maik innerhalb kürzester Zeit konfrontiert. Wie auch in anderer moderner Kinder- und Jugendliteratur sind in «Tschick» die Figuren nicht entweder gut oder böse, sondern differenziert ausgestaltet. Vor allem die Figuren von Maik und Tschick sind komplex gestaltet und durchleben auf der gemeinsamen Reise viele Abenteuer. Wie verändert die Reise Maik und Tschick? Auf diese grundlegende Frage stützt sich meine Literaturfacharbeit. Zusätzlich zu

diesem Kernthema werde ich mich mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Selbstbewusstsein beschäftigen und wie die Reise ihre Wahrnehmung von den Menschen und der Welt verändert. Ich setze mich auch mit der Frage auseinander, wie die Reise ihre Freundschaft beeinflusst. Mithilfe von einigen Zitaten aus dem Buch werde ich diese Fragen klären.

Facharbeit (Schule) aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Didaktik - Deutsch - Literatur, Werke, Note: 1,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: Inwiefern ähneln bzw. unterscheiden sich Roman und Film in Hinsicht auf Inhalt, Figurenkonstellation, Thematik oder erzählerische Merkmale? Diese Arbeit beschäftigt sich mit genau diesen Aspekten und klärt außerdem, ob es sich bei Fatih Akins Verfilmung um eine gelungene Adaption von Herrndorfs Roman handelt. Unser Bildungssystem sieht vor, ein möglichst breites Spektrum an Wissen in den verschiedensten Bereichen zu vermitteln. Dennoch bleiben für viele junge Menschen nach der Schulzeit noch einige Fragen unbeantwortet: Was macht mich aus? Was möchte ich im Leben erreichen? Worauf kommt es im Leben an? Hilfreiche Antworten auf diese Fragen lassen sich oftmals schwer finden, ergeben sich meist hingegen im Laufe der Zeit durch persönliche Weiterentwicklung. Deshalb müssen Jugendliche früh lernen, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen selbst zu treffen, Alltagsstrukturen zu überdenken, neuen Erfahrungen offen gegenüberzustehen und aus Fehlern zu lernen. Schon länger ist bekannt, dass das Reisen für diese Altersgruppe einen entscheidenden Mehrwert bietet. Johann Wolfgang Goethe fasst diese Erkenntnis

wie folgt zusammen: „Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“. Das Reisen bietet dem Menschen demnach nicht nur die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern, sondern hilft auch dabei, Vorurteile auszuräumen und kann zudem zu mehr Toleranz in der Gesellschaft beitragen. Gleichzeitig vermittelt es ein Gefühl von Freiheit und ermöglicht, dem Alltag zumindest temporär zu entfliehen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und sich dadurch mit ganz neuen Gedanken auseinandersetzen zu können. Gerade in Phasen der jugendlichen Orientierungslosigkeit bietet das Reisen daher eine ideale Möglichkeit, sich auf Neues einzulassen und herauszufinden, was man will und wer man ist. Diese Identitätssuche und der Prozess des Heranwachsens, dem sogenannten Coming-of-Age, stellen hierbei wesentliche Thematiken in Wolfgang Herrndorfs 2010 erschienenem Bestseller »Tschick« dar, welcher sich sowohl bei Jugendlichen als auch bei Erwachsenen großer Beliebtheit erfreut. Dies wirft die Frage auf, ob auch die gleichnamige Verfilmung von 2016 den Ansprüchen der Leser gerecht werden kann.

Fachbuch aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit befasst sich mit den beiden Romanen "Crazy" und "Tschick" und untersucht diese auf Merkmale des Adoleszenzromans. Im Vordergrund steht der Umgang mit Liebe und Sexualität der beiden Hauptfiguren Benjamin und Maik in den jeweiligen Romanen. Liebe, Sexualität und auch Freundschaft gehören zum Erwachsenwerden wie die harte Selbsteinschätzung über genau diese Themen.

Der 14-jährige Maik Klingenberg, der "langweilige" Protagonist in "Tschick" von Wolfgang Herrndorf, fragt sich zumindest: "[...] ob Verliebtsein immer so peinlich ist" und kommt zu dem Entschluss, dass er "anscheinend [...] kein großes Talent dafür [habe]." Auch Benjamin Lebert, der in "Crazy" autobiografisch von seiner Zeit als 16-jähriger Sitzenbleiber an einem Internat erzählt, hatte "bisher genauso viel Glück [mit Mädchen] wie in der Schule. Nämlich gar keins." Seine Schlussfolgerung zieht er direkt: "Nur im Zuschauen hatte ich immer Glück. Im Zuschauen, wie andere Typen die Mädchen aufgabelten, in die ich mich verliebt hatte. Darin war ich echt gut." "Crazy" wie auch "Tschick" können aufgrund der Phase des Erwachsenwerdens, in der sich ihre Protagonisten Maik und Benjamin gerade befinden, und auch der Einfachheit halber leicht in die Kategorie des Jugendromans abgelegt werden. Doch ist der Jugendroman als Überordnung zu sehen und der Adoleszenzroman als eine spezifische Erscheinungsform oder Subgattung des modernen Jugendromans.

???????????????????? ?????????? ???????????????
????????????????????1945?????????50?????????
????????????????????1990-1999? ???????????????
?????????????????1923-2005? ??????????
????????????????20????????????? ?????????????????????
????????????????????????????????????
??
??
??
??
??

??
??
??
??
??
Ba'alzevuv?????????????Baal??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
??
????????

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,3, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Adoleszenz von männlichen Jugendlichen in Verbindung mit Roadtrips. Die zentrale Frage ist, inwieweit ein Roadtrip dem Adoleszierenden helfen kann, die

Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz zu bewältigen. Vor welche Aufgaben stellt ihn der Roadtrip und inwieweit bringen ihn diese auch in seiner persönlichen Entwicklung voran? Um mich der Beantwortung dieser Frage zu nähern, werde ich zunächst einige Angaben über die Geschichte des Roadmovies und seine Charakteristika machen. Da ich als Untersuchungsbeispiel aber keinen Film, sondern den Roman "Tschick" von Wolfgang Herrndorf anführen möchte, werde ich anschließend auf den Übergang des Roadmovies zum Roadtrip im Roman eingehen. Die typischen Eigenschaften, die ein Roadmovie ausmachen, können zwar größtenteils auch im Roman umgesetzt werden, aber da ein wichtiger Teil eines Roadtrips auch, wie der Name schon sagt, die Straße und somit die Umgebung ist, muss der fehlende visuelle Aspekt im Roman durch eine genaue Beschreibung ersetzt werden.

Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Humboldt-Universität zu Berlin, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Funktionen, die der Figur im Verlauf der Handlung zugeschrieben werden können, und Isas kurz- und langfristiger Wirkung auf die Protagonisten des Romans "Tschick". Eine genaue Betrachtung ihres Erscheinungsbildes, ihrer Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen dient dazu, Isas rasante Entwicklung von einer unliebsamen Helferfigur zu einer vorübergehenden Reisebegleitung bis hin zum so genannten love interest verständlich zu machen. Die

geheimnisvolle, mehrdimensionale Figur wird wesentlicher Bestandteil der Heldengeschichte und hinterlässt nicht nur auf die Protagonisten eine anhaltende Wirkung. So befasst sich auch Wolfgang Herrndorf nach der Veröffentlichung des Romans "Tschick" (2010) in seinem Blog "Arbeit und Struktur" mit einer "Tschick-Fortsetzung aus Isas Perspektive [...]" . Der Lektüreschlüssel erschließt Wolfgang Herrndorfs "Tschick". Um eine Interpretation als Zentrum gruppieren sich 10 wichtige Verständniszugänge: * Erstinformation zum Werk * Inhaltsangabe * Personen (Konstellationen) * Werk-Aufbau (Strukturskizze) * Wortkommentar * Interpretation * Autor und Zeit * Rezeption * "Checkliste" zur Verständniskontrolle * Lektüretipps mit Filmempfehlungen

Gemeinsam klauen sie ein Auto: Maik, wohlstandsverwahrlost und unglücklich verliebt, und der Russe Tschick, der meistens betrunken zum Unterricht erscheint. Damit beginnt für die beiden Außenseiter eine Reise durch die sommerlichen Provinzen Ostdeutschlands, so unvergesslich wie ihre eigene jugendliche Gefühlswelt. Wolfgang Herrndorf erzählt mit origineller und rührender Situationskomik vom Erwachsenwerden ganz ohne Plan und Kompass.

TschickRomanTschickRoman

Die bewährten Helfer bei der Vorbereitung auf Unterrichtsstunden, Referate, Klausuren und Abitur präsentieren sich mit neuen Inhalten und in neuer Gestalt ? differenzierter, umfangreicher, übersichtlicher! * Präzise Inhaltsangaben zum Einstieg in den Text * Klare Analysen von Figuren, Aufbau, Sprache und Stil * Zuverlässige Interpretationen mit prägnanten

Textbelegen * Informationen zu Autor und historischem Kontext * Didaktisch aufbereitete Info-Graphiken, Abbildungen und Tabellen * Aktuelle Literatur- und Medientipps Ganz neue Elemente sind: *

Prüfungsaufgaben und Kontrollmöglichkeiten * Zentrale Begriffe und Definitionen als Lernglossar Gemeinsam klauen sie ein Auto: Maik, wohlstandsverwahrlost und unglücklich verliebt, und der Russe Tschick, der meistens betrunken zum Unterricht erscheint. Damit beginnt für die beiden Außenseiter eine Reise durch die sommerlichen Provinzen Ostdeutschlands, so unvergesslich wie ihre eigene jugendliche Gefühlswelt. Wolfgang Herrndorf erzählt mit origineller und rührender Situationskomik vom Erwachsenwerden ganz ohne Plan und Kompass.

Twee veertienjarige jongens gaan in een gestolen auto op stap en ontdekken wat echte vriendschap is. Versie in eenvoudig Duits.

Wolfgang Herrndorfs Meisterwerk "Tschick" ist nach dem Tod des Autors nicht nur in aller Munde, sondern wird nun auch verfilmt. Auch wenn sich das Potential eines solch pragnanten Werkes nicht hinreichend auf so wenigen Seiten erfassen lässt, bietet diese Arbeit eine Analyse desselbigen im Hinblick auf seine mögliche Lesart als Bildungsroman. Hierzu ist ebenfalls zunächst eine kurze Analyse der Gattung des Bildungsromans und den damit im Zusammenhang stehenden pragnantesten Motiven gegeben."

Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Deutsch - Pädagogik, Didaktik, Sprachwissenschaft, Note: 2,0, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

(Institut für Germanistik), Sprache: Deutsch, Abstract: Um den Ansprüchen unserer heutigen, immer offener und komplexer werdenden Gesellschaft gerecht zu werden, ist es wichtig, das Thema (Homo-)Sexualität, welches immer wieder tabuisiert und angefochten wird, auch in der Institution Schule klar anzusprechen und im Klassenverband zu diskutieren. Ziel dieser Thematisierung soll es sein, mehr Offenheit gegenüber Andersdenkenden und -Fühlenden zu entwickeln und den Schülerinnen und Schülern zu helfen, diesbezüglich eigene Standpunkte zu vertreten. Besonders der Deutschunterricht kann in diesem Sachverhalt zahlreiche Gesprächsanlässe bieten und für alle Beteiligten gewinnbringend sein, insofern die Unterrichtsgestaltung gut durchdacht und die Arbeitsweisen, Methoden und Materialien vorab gut von der Lehrkraft überlegt worden sind. Ein geeignetes Beispiel für die Auseinandersetzung mit dem Thema (Homo-)Sexualität im Deutschunterricht stellt der 2010 von Wolfgang Herrndorf veröffentlichte Jugendroman „tschick“ dar (Herrndorf 2013). „tschick“ begeistert vor allem durch seine leichte und witzige Erzählweise, seine abenteuerlichen Geschichten, aber auch durch Themen, die Teil der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler sind und - in Hinblick auf den Deutschunterricht - zu einer lohnenswerten inhaltlichen Auseinandersetzung herausfordern. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Auseinandersetzung mit dem Thema (Homo-)Sexualität während der Romanbehandlung von „tschick“ gewinnbringend in den Deutschunterricht mit eingebracht werden kann. Sie soll aber auch Vorschläge

für handlungs- und produktionsorientierte Methoden in der Praxis geben, mit denen auf motivierende Weise jene Themen am Lektüretext behandelt und gleichzeitig Bezüge zur Lebenswelt der Lernenden hergestellt werden können.

[Copyright: b3d2fb819b2ba987ffb74fb7cc998163](#)